



Unfallprävention: **TCS** macht fit fürs E-Bike



Mauro Zecchetto ist einer der ersten E-Bike-Instruktoren der Schweiz. BILD NATALIE LINSI

Die Statistik zeigt, die Unfallzahlen steigen vor allem bei E-Bikes stark an. Darum versucht der **TCS** auch in Schaffhausen mithilfe von Kursen, E-Bike-Fahrer sattelfester zu machen.

Björn Leemann

SCHAFFHAUSEN. Am frühen Dienstagnachmittag versammelt sich eine Gruppe von sechs Leuten auf dem Gelände des Zentrums für Verkehrssicherheit an der Schweizersbildstrasse. Aus verschiedenen Gründen, aber alle mit dem gleichen Ziel – sie wollen sich auf dem E-Bike sicherer fühlen.

Vor allem für ältere Menschen sind E-Bikes besonders attraktiv, denn sie ermöglichen einem, ohne grosse physischen (Über-)Anstrengungen mittelgrosse Distanzen zurückzulegen. So wird es auch für körperlich eingeschränkte Personen wieder möglich, längere Ausflüge zu machen oder mit dem Velo einkaufen zu gehen. Es könne durchaus vorkommen, dass sich Leute überschätzen, sagt Fabio Bachmann, Gruppenleiter für Verkehrsinstruktion bei der Kantonspolizei Schaffhausen.

Rentner beispielsweise, welche seit einigen Jahren bereits kein Fahrrad mehr benutzt hätten, würden sich ein neumodisches E-Bike zulegen und dann ihr eigenes Können überschätzen und verunfallen. Immer öfter komme es auch zu schweren Unfällen mit langwierigen Aufenthalten in Krankenhäusern oder Reha-Kliniken, so Bachmann.

Selbstüberschätzung sei nicht nur bei Rentnern ein Thema, gleichermassen komme es zu Unfällen bei Hobby-Sportlern, die in den Schaffhauser Wäldern «biken». Bachmann sagt hierzu: «Die Einstellung «Ich kann ja Fahrrad fahren und fahre schon seit Jahren Fahrrad» greift nicht mehr, wenn es um E-Bikes geht, denn diese sind schlichtweg keine Fahrräder mehr.» Bei Kursbeginn fragen die Kursleiter der kantonalen Verkehrspolizei, was die Erwartungen der Teilnehmer sind. Die Antworten sind unterschiedlich, eine Dame meint, sie sei nicht mehr auf dem neusten Stand, was die Regelungen und Verkehrsbedingungen betrifft. Eine andere sagt ganz offen, dass sie gelegentlich gar Angst hat, auf ihr E-Bike zu steigen.

Fabio Bachmann übernimmt hier

den ersten Teil des Kurses, eine 45-minütige Theorieeinheit. Mithilfe einer Power-Point-Präsentation erläutert er verschiedene Risiken für E-Bike-Fahrer im Strassenverkehr: Linksabbiegen und Kreisel. Zudem klärt er über das rechtliche Umfeld auf. Es gilt nämlich zu wissen, dass für E-Bikes aller Art eine Tagfahrlicht-Pflicht besteht. Heisst: Wer ohne funktionierendes Licht am E-Bike fährt, kann mit einer Ordnungsbusse von 20 Franken belegt werden.

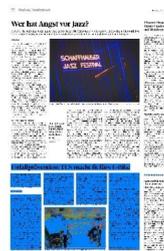
«Das funktioniert ja wirklich»

Nach einer kurzen Pause übernimmt Mauro Zecchetto, Verkehrsinstruktor, den praktischen Teil des Kurses. Zwei Stunden lang wird der eigens dafür präparierte Rundkurs für das sogenannte Fahrsicherheitstraining gebraucht. Das Ziel ist es, dass sich durch gezielte Übungen und technische Inputs bei allen Teilnehmenden eine sichere und kontrollierte Fahrweise einstellt. «Das funktioniert ja wirklich», freut sich eine ältere Dame, nachdem sie den Slalom-Parcours erfolgreich durchfahren hat. Zecchetto hatte ihr erfolgreich erklären können, wohin sie

Schaffhauser Nachrichten

Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
<https://www.shn.ch/>

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 17'326
Parution: 5x/semaine



Page: 20
Surface: 38'118 mm²

Ordre: 3005813
EVP (en mill. CHF): 2.1

Référence: 87868401
Coupure Page: 2/2

in einer Kurve schauen sollte, um diese möglichst sauber zu fahren. Am Ende des Kurses wird das Gelernte noch einem Härtetest auf den öffentlichen Strassen unterzogen. Alle sechs Teilnehmende müssen fehlerfrei einen Kreisel durchfahren und bei der Ziegelhütte beweisen, dass sie auch am Hang anfahren können.



VIDEO

Interview mit Fabio Bachmann, Leiter
Verkehrsinstruktion, unter www.shn.ch/click